

Jahresbericht 2021

Bildung für Kinder & junge Menschen
aus ärmsten Verhältnissen.
That's what we care for.

INHALT

1.	Vorwort	3
2.	Unterstützte Projekte	4
	- SCANN	4
	- Footsteps	6
	- Levozy Self Help Group	7
	- Individuelle Stipendien	8
	- Les Enfants de Dieu (EDD)	9
3.	Mentoring	10
4.	Partnerorganisationen	11
5.	Personelle Veränderungen	11
6.	Neuer Auftritt WE CARE 4	12
7.	Finanzen	13

1. Vorwort

von Natalie Hungerbühler

Liebe WE CARE 4-Gemeinschaft

Mit viel Hoffnung auf Normalität sind wir ins Jahr 2021 gestartet und sind sehr schnell wieder auf dem Boden der Realität gelandet. Für die Kinder in Kenia hatte das Jahr nebst all seinen Schwierigkeiten jedoch auch viel Positives. Nach fast einem Jahr Total-Lock-Down, der in Kenia einen kompletten Schulunterbruch bedeutete, öffneten die Schulen Anfang 2021 wieder ihre Türen und sorgten im gesamten Land für Entlastung. Wenn die Schulen schlossen, haben die Kinder keinen Zugang zu Bildung. Diejenigen, die einen Fernseher zu Hause hatten, hatten immerhin die Möglichkeit, an den übertragenen Schulstunden am TV teilzunehmen. Für viele Kinder, die unter der Armutsgrenze leben, war es unmöglich von diesem niederschweligen Angebot zu profitieren. Viele Menschen verloren ihre Arbeit, das Einkommen fiel weg und Hunger wurde vielerorts zu einem akuten Problem. In den meisten Schulen erhalten die Kinder mindestens eine Mahlzeit. Diese ist für viele oft die einzige Mahlzeit pro Tag. Und diese eine Mahlzeit fiel mit den Schulschliessungen ebenfalls weg. Die angestiegenen Schwangerschaftszahlen bei minderjährigen Mädchen zeigt ein weiteres trauriges Kapitel, das die Pandemie in vielen Drittweltländern geschrieben hat.

Durch die entstandene Not erhöhten wir unser Engagement um über 20 % und unterstützten total 285 Kinder mit der Finanzierung der Schulgebühren und den nötigen Schultensilien. 190 davon sind Jungs und 95 Mädchen. Unser Ziel ist es, dass wir bis im Jahr 2024 gleich viele Mädchen wie Jungen unterstützen werden.

Zusätzlich unterstützten wir unsere Partnerorganisationen mit Lehrersalären und Mahlzeiten für die Jugendlichen. Wir erhöhten die Anzahl Stipendien von 5 auf 31, um den Zugang zu höherer Bildung zu verbessern - insbesondere zur Oberstufe, zu Hochschulen und Universitäten. In regelmäßigen «Get-together» treffen wir unsere Studenten online und diskutieren aktuelle Themen, die die Studierenden beschäftigen.

Wir organisierten auch ein erstes virtuelles Treffen all unserer Partnerorganisationen. In diesem «Meet-and-Greet» ging es darum, sich gegenseitig kennenzulernen und allfällige Synergien zu schaffen. Unser Ziel ist es, dass sich unsere Partner gegenseitig austauschen, ihr Netzwerk ausbauen und voneinander lernen können. Das Feedback war von allen Seiten sehr positiv.

Für die treue Unterstützung im Jahr 2021 danken wir von ganzem Herzen. Wir wissen, dass es kein einfaches Jahr war und darum sind wir umso dankbarer, dass ihr trotzdem für uns da wart. Wir freuen uns mit euch, im Jahr 2022 noch mehr Kinder zu unterstützen und Zukunftsperspektiven zu schaffen!

Herzlichst



Natalie

2. Unterstützte Projekte 2021

von Aruna Ramakrishnan

Projektmanagerin Nairobi

Übersetzt von Natalie Hungerbühler

Impact in Zahlen

2021 haben wir 285 Schüler:innen und Student:innen unterstützt. Dies entspricht einem Anstieg von 22 % gegenüber 2020. Unser Ziel ist es, dass wir bis 2024 die gleiche Anzahl Mädchen und Jungen unterstützen.

	Boys	Girls	Total
Pre-Primary	22	-	22
Primary	65	61	126
Secondary	47	14	61
University	11	7	18
Berufsbildung TVET	45	13	58
Grand Total	190	95	285

SCANN

Derzeit unterstützt SCANN 116 Jungen in den folgenden Bildungsstufen:

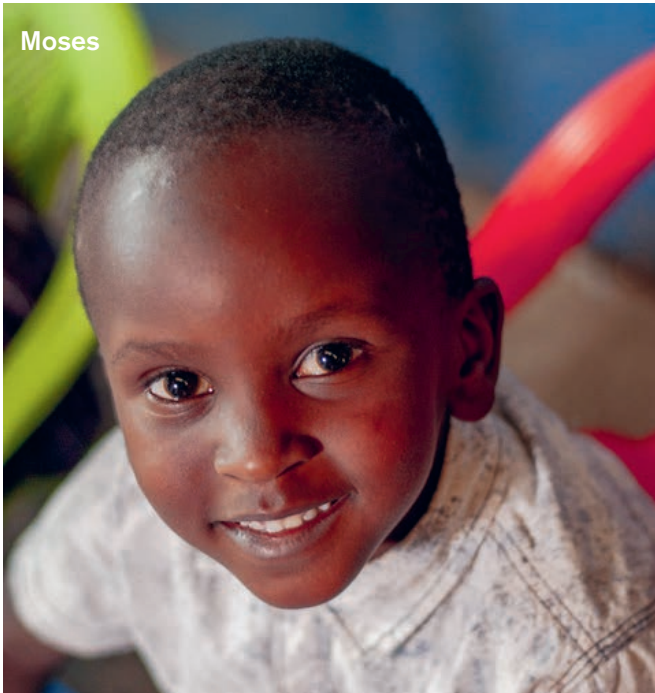
Universität:	5 Jungs
College/Lehre:	2 Jungs
Oberstufe	28 Jungs
Primarstufe	62 Jungs
Integrationsklasse	19 Jungs



Geschichten, die Mut machen

Im Jahr 2021 hat SCANN vier vernachlässigte Jungen aufgenommen, die sich inzwischen gut eingelebt haben. Zu den aufgenommenen Jungen gehören die Brüder Willy und Moses.

Der Vater von Willy und Moses sitzt im Gefängnis. Die Mutter zog mit ihren Kindern aufgrund ihrer misslichen Lage nach Nakuru und bettelte auf den Strassen, um sich und ihre Kinder durchzubringen. Jeden Abend kamen die Mutter und ihre drei Kinder in die SCANN Hot Kitchen, um zumindest einmal am Tag richtig zu essen.



Moses

Das SCANN-Team erkannte ihre Notlage und nahm die Brüder auf. SCANN hilft sozial benachteiligten Kindern in Nakuru und ermöglicht ihnen den Zugang zu Bildung und schenkt damit diesen Kindern eine Zukunftsperspektive.

Es sind die kleinen Schritte, die eine grosse Veränderung bewirken können. Dancan Walutla, einer unserer Alumni (siehe JB 2020), kümmerte sich um den Waisenjungen Clinton, der in der Nachbarschaft wohnte. Clintons Eltern verstarben, als er noch klein war, danach kümmerte sich sein älterer Bruder um ihm. Tragischerweise verstarb auch dieser im Jahr 2019. Clinton war im jungen Alter von 11 Jahren nicht nur auf sich allein gestellt, sondern musste gleichzeitig auch den schmerzhaften Verlust seiner ganzen Familie verarbeiten. Den widrigen Umständen zum Trotz schaffte er es, die Grundschule (KCPE) mit einem guten Resultat abzuschliessen. Dancan wandte sich mit der Frage an uns, ob Clinton bei SCANN aufgenommen werden könnte. Im Juli 2021 reiste Dancan mit Clinton zu SCANN und seither hat Clinton wieder ein Zuhause. Dancan ist der beste Beweis dafür, dass unsere Unterstützung nicht bei der unterstützten Person endet, sondern indirekt weitere Kinder und Menschen davon profitieren.

Dancan, wir sind stolz auf dich!

Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem kleinen Schritt.

Laotse



Partytime

Die SCANN-Weihnachtsfeier zum Jahresende fand am 4. Dezember 2021 statt. Alle Kinder, Lehrer und Mitarbeiter erhielten Geschenkgutscheine. Jedes Jahr zeichnet SCANN das beste Kind des Jahres in den Bereichen Bildung, Disziplin, Gehorsam und Sauberkeit, Fürsorge für die Mitschüler usw. aus. Der Preis für das Kind des Jahres 2021 ging an Stephen aus der 7. Klasse.

SCANN Hot Kitchen zum Zweiten

SCANN unterstützt nicht nur die 120 Jungs im Heim, sondern kümmert sich auch immer wieder um Menschen in Not. Die Auswirkungen des Lockdowns während der Pandemie trafen die Ärmsten am härtesten. Viele Menschen verloren ihre Arbeit und Hunger wurde wieder zu einem der Hauptprobleme. Mittlerweile führt SCANN zwei «Hot Kitchens» in Nakuru, welche rund 770 Mahlzeiten pro Tag an Bedürftige ausgeben. Das sind über 280'000 Mahlzeiten pro Jahr! Die Hot Kitchen werden nicht durch WE CARE 4 mitfinanziert, dennoch wollten wir diese unglaubliche Leistung und Hilfe unseres Partners nicht unerwähnt lassen.

Footsteps

Mädchen und Frauen, die in den städtischen Slums von Nairobi leben, sind mit sozialer und wirtschaftlicher Instabilität und Ausbeutung konfrontiert. Die Slum-Gebiete in und um Nairobi haben eine der niedrigsten Einschulungsraten in Kenia. Der Alltag dieser Mädchen und jungen Frauen ist durch Gewalt und Angst geprägt. Durch die Pandemie verschlechterte sich die Situation für Mädchen und Frauen noch mehr. Die Schwangerschaftsraten bei Minderjährigen sind massiv angestiegen.

2020 haben wir gemeinsam mit Footsteps das Girls Masomo Lab (GML) Programm ins Leben gerufen. Dieses Programm gab rund 70 Mädchen eine Tagesstruktur und ermöglichte ihnen während des Lock-Downs, sich weiterhin um ihre Bildung zu kümmern. Zusätzlich wollten wir damit verhindern, dass sich die Mädchen in dieser Zeit prostituieren, um ihren Familien finanziell unter die Arme zu greifen. Nebst online und persönlichem Unterricht, erhielten die Mädchen eine Mahlzeit pro Tag. Die Unterstützung zeigte grosse Wirkung und nach einer viermonatigen Pilotphase hatten sich die Mädchen schulisch stark verbessert. Die Einbeziehung der Eltern ist ein wichtiger Nachhaltigkeitsfaktor und half, dass sie ihre Töchter beim Lernen unterstützten und ihnen die Zeit gaben, sich auf das Lernen zu fokussieren.

Dank dem hohen Engagement aller Beteiligten und den vielversprechenden Ergebnissen, haben wir uns entschieden, die Mädchen nach dem Lock-down mit einem Stipendium weiterhin zu unterstützen. Alle 70 Mädchen konnten 2021 die Schule besuchen.

Impact 2021

- 57 % der Mädchen haben ihre Schulleistungen im Vergleich zum vorherigen Schuljahr verbessert (Primarschule).
- 72 % der Schülerinnen haben ihre Leistungen im Vergleich zu den Ergebnissen von 2019 (vor GML) verbessert
- Die Schulanwesenheit liegt bei 99 %.

Geschichten, die Mut machen

Vivian ist 12 Jahre alt. Sie besucht die 6. Klasse. Sie ist das drittgeborene Kind einer fünfköpfigen Familie. Sie wohnt mit ihrer Familie im Slum «Dandora» in einer Wellblechhütte mit nur einem Zimmer. Ihre Mutter ist Hausfrau und ihr Vater arbeitet als Mechaniker. Ihr Vater ist Alkoholiker, was unter anderem auch zu sehr viel Streit und häuslicher Gewalt in der Familie führt. Diese äusserst schwierigen familiären Umstände haben Vivians schulische Leistungen stark beeinträchtigt. Zusätzlich hatte sie grosse Angst vor Männern und wollte nach der Schule nicht mehr nach Hause. Dadurch, dass das Geld nicht für die Schulgebühren reichte, konnte sie wochenlang nicht zur Schule.

Durch die Aufnahme in das GML-Programm kann Vivian wieder zur Schule. Das Programm und die erfahrene Unterstützung haben ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstvertrauen verbessert. Dies hilft nicht zuletzt auch ihren schulischen Leistungen und macht sie richtig stolz. Wir sind es auch.



Vivian

Levozy Self Help

«Wenn Frauen Macht erlangen, werden die Schranken fallen. Wenn die Gesellschaft sieht, was Frauen tun können, wenn Frauen sehen, was Frauen tun können, wird es mehr Frauen geben, die etwas tun, und wir werden alle besser dran sein.»

Ruth Bader Ginsburg.



Wir sind sehr stolz darauf, Mädchen wie Viola und Sterling dabei zu unterstützen, mit Traditionen zu brechen und den von Männern dominierten Beruf des Automechanikers zu erlernen.

2020 als Pilotprojekt aufgenommen, unterstützten wir Levozy Self Help Group, ein Berufsausbildungszentrum für Strassenjugendliche, und finanzierten deren Ernährungsprogramm und die Gehälter der Lehrer. Levozy bietet Jugendlichen, die die Schule nicht abschliessen konnten, eine Möglichkeit die Strasse zu verlassen. In einem mehrmonatigen Ausbildungsprojekt erlernen die Jugendlichen die Fertigkeiten eines Automechanikers, einer Automechanikerin oder als Schneiderin.

Nebst dem Ernährungsprogramm und den Lehrersalären ermöglichten wir 2021 zehn Jugendlichen an die national anerkannte Lehrabschlussprüfung zu gehen. Wir gratulieren allen zehn Lernenden zur bestandenen Prüfung. Mit einem offiziellen Abschluss verbessern sich die Chancen für die Jugendlichen bei der Arbeitssuche.



Individuelle Stipendien

Mit der Wiedereröffnung der Schulen ist die Nachfrage nach Stipendien für die Oberstufe (Secondary) und die Universität erheblich gestiegen. Wir haben ein strenges Verfahren zur Prüfung der Stipendienanträge entwickelt und unsere Richtlinien bezüglich Stipendien überarbeitet. Zusätzlich haben wir ein System entwickelt, welches uns erlaubt die Bewerberinnen nach ihrer Bedürftigkeit und ihrem sozioökonomischen Status einzustufen. Für die Studierenden, die ein Universitätsstipendium erhalten, haben wir die Beantragung des staatlichen Hochschulcredits (HELB) zur Pflicht gemacht. Damit können sie ihre Lebenshaltungskosten und einen Teil der Studiengebühren decken. Auf diese Weise können wir unsere Stipendien breiter streuen und mehr Studierende unterstützen. Zudem überprüft der Staat ebenfalls die Bedürftigkeit der Studierenden und gibt uns auch nochmals eine Bestätigung unseres Aufnahmeverfahrens.

Die Tabelle zeigt die Anzahl der Student*innen in unserem Stipendienprogramm nach Geschlecht und Bildungsniveau:

Education Level	Jungs	Mädchen	Total
Primary	2	-	2
Secondary	10	5	15
University	6	7	13
TVET	1	-	1
Total	19	12	31



Pay-it forward

Wir ermutigen alle Studierenden, mindestens 40 Stunden ehrenamtliche Arbeit zu leisten und sich für andere einzusetzen. Mit Bäumen pflanzen, arbeiten mit Waisenkindern und beim Unterstützen der Covid-Impfkampagnen haben sich unsere Jugendlichen für die Gesellschaft engagiert. Wir sind stolz auf deren Engagement und ihren Einsatz für die kenianische Bevölkerung. Zusätzlich erfahren sie mit ihrer Tätigkeit Selbstwirksamkeit und erste Arbeitserfahrungen.



Les enfants de dieu - EDD

Auch in diesem Jahr unterstützen wir 18 Schüler dieser Institution (9 Sekundarschüler und 9 Jungen in der Lehre). Von den 9 Jungen haben 7 Jungen ihre Ausbildung als Friseur und Schweißer abgeschlossen und eine Arbeit gefunden. Zwei Jugendliche haben die Ausbildung abgebrochen. Die anderen 9 Jungen setzen ihre Sekundarschulbildung fort.

Geschichten, die Mut machen:

Emmanuel ist der Erstgeborene einer Familie mit 5 Kindern und wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Seine Eltern hatten kein Geld, um ihn zur Schule zu schicken. Nach einem Streit mit seinen Eltern über das Schulgeld, entschied er sich von Zuhause wegzulaufen und in den Strassen von Kigali Zuflucht zu suchen. Trotz der harten Realität des Strassenlebens war er fest entschlossen, nicht mehr nach Hause zurückzukehren. Katholische Nonnen brachten Emmanuel schlussendlich zu EDD.

Emmanuel sagt: «Ich kam 2012 zu EDD und seither gings nur noch bergauf. 2014 wurde ich wieder in meine Familie integriert und setzte mein Studium fort. Letztes Jahr habe ich die nationalen Abschlussprüfungen abgelegt und mit der Bestnote bestanden. Nun werde ich die Sekundarstufe II mit der Option «Computer System» fortsetzen. Ich träume davon, ein erfolgreicher Geschäftsmann zu werden.»



3. Mentoring

Im Oktober 2021 organisierten wir einen Workshop zu den Themen Selbsterkenntnis und Lebensbewältigung. Themen wie «die eigene Identität» und «persönliche Grenzen» wurden gemeinsam besprochen. Durch verschiedene Aktivitäten und Rollenspiele wurden die Jugendlichen zum

Mitmachen und Nachdenken angeregt. 43 Jugendliche nahmen teil. Die Resonanz war positiv. Wir werden auch in Zukunft sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Mentoring-Workshops unterstützen.



4. Partnerorganisationen

Wir arbeiten mit diversen kleineren Partnerorganisationen in Kenia zusammen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder durch Projekte unterstützt werden, die von Kenianern selbst initiiert wurden.

Im letzten November fand unser erstes virtuelles Treffen mit allen unseren Partnern in Kenia statt. In unserem ersten «meet and greet» ging es darum, sich gegenseitig kennen-

zulernen. Es ist uns wichtig zukünftig mehr Lern- und Austauschveranstaltungen durchzuführen und gemeinsame Ziele und Bereiche für die Zusammenarbeit zu erarbeiten. Gemeinsam können wir voneinander lernen, unsere Netzwerke ausbauen und von den Stärken der anderen profitieren. Unsere Partner schätzen unsere Initiative und wir alle freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

5. Personelle Veränderungen

Wir freuen uns sehr, euch mitzuteilen, dass wir dieses Jahr zwei neue Teammitglieder in unsere WE CARE 4-Familie aufnehmen durften. Gerne stellen sie sich hier persönlich bei euch vor:



**Simone
Huber**

Erinnert ihr euch noch an Simone Huber? Nach erfolgreicher Ausbildung zur Rettungssanitäterin steht sie auch wieder für WE CARE 4 im Einsatz.

Sie ist die gute Fee des Schweizer Teams und unterstützt uns bei zahlreichen administrativen und organisatorischen Belangen.

«Vor 5 Jahren hatte ich bei einem Sanitätsdienst im Rahmen des NEVEREST-Fundraising-Events zum ersten Mal Kontakt mit WE CARE 4. Als ich mir ein Jahr später eine Auszeit nehmen wollte, konnte ich diese mithilfe von WE CARE 4 in Nakuru (Kenia) bei SCANN verbringen. Diese Zeit im SCANN-Center hat mir gezeigt, wie wichtig unsere Hilfe vor Ort ist und welchen Einfluss diese nicht nur auf die einzelnen Kinder, sondern auch auf deren Umfeld und auf ihre Zukunft hat. Die Erfolgsgeschichten selbst zu sehen und mit den Betroffenen zu sprechen hat mich dazu bewogen, auch aus der Schweiz heraus so viel nachhaltige Hilfe wie möglich zu leisten. Deshalb freue ich mich sehr, ein Teil von WE CARE 4 sein zu dürfen.»



**Nora
Borschberg**

Nora Borschberg kümmert sich seit Mitte 2021 mit viel Herzblut um die Finanzen von WE CARE 4.

«Längere Reisen durch unterschiedliche Länder Afrikas haben mir die dortigen Kulturen nähergebracht. Der Kontinent und seine Menschen sind mir sehr ans Herz gewachsen. Das Anrecht auf Bildung für alle ist mir auch als Lehrperson und Schulleiterin von zentraler Bedeutung. Mit den Projekten von WE CARE 4 können wir hilfesuchenden Menschen wertvolle Unterstützung geben. Ich bin überzeugt, dass eine gute Schulbildung der wichtigste Schlüssel für eine bessere Zukunft ist.»

6. WE CARE 4 im neuen look

Aufmerksame Leser haben sicher bemerkt, dass WE CARE 4 seit 2021 in einem neuen Look erscheint. Dieser emotionale und klare Auftritt ist dank professioneller Unterstützung von Andreas Cavegn (identica.ch) auf ProBono-Basis entstanden. An dieser Stelle ein grosses DANKESCHÖN an Andreas für die grossartige Arbeit und Unterstützung!

Auch die WE CARE 4-Homepage präsentiert sich im neuen und modernen Gewand. Wir freuen uns über deinen Besuch auf wecare4.ch und wünschen dir viel Spass beim Erkunden. Wie alles bei uns ist auch diese Änderung in Eigenregie und ohne finanzielle Kosten für WE CARE 4 vollzogen worden, damit weiterhin 100% der Spenden in die Ausbildungs-Projekte fließen.

That's what we care for.

7. Finanzen

von Nora Borschberg

Finanziell konnte das Kalenderjahr trotz anhaltender anspruchsvoller gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Situation zu einem befriedigenden Ergebnis kommen.

Nur dank der treuen Spender sowie vielen weiteren grosszügigen Einzelspenden konnte WE CARE 4 in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöhte Spendeneinnahmen verrechnen, trotz anhaltender Einschränkungen vom BAG.

Die Ertragsseite ohne Vereinseinnahmen zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verbesserung, ist durch fehlende Einnahmen aus physischen Anlässen allerdings tiefer als im Jahr vor der Pandemie. Rund 70% dieser Einnahmen flossen neben dem Aufwand für die Projektkoordination direkt den Projekten in Kenia zu. So wurde SCANN mit einem Betrag von CHF 19'171, Scholarships mit CHF 16'968, Springs Ministries mit CHF 7'823, Footsteps mit CHF 14'927, Les Enfants de Dieu mit CHF 2'634 und LEVOZY mit CHF 5'500 unterstützt.

Der Restbetrag über CHF 32'393 wurde dem zweckgebundenen Fond zugewiesen, welcher dadurch per Ende Vereinsjahr auf CHF 416'284 erhöht werden konnte. Der zweckgebundene Fond stellt sicher, dass die vereinnahmten Spenden nachweislich für die kommunizierten Projekte verwendet werden.

Die Aufwendungen für Administration, Marketing, Verwaltung etc. werden jeweils über die Mitglieder- und Gönnerbeiträge finanziert. Mit den Vereinseinnahmen konnten die anfallenden Kosten von CHF 4'134 gedeckt werden, der Restbetrag wird dem Vereinskapi tal zugewiesen. Dadurch ist das Vereinskapi tal von CHF 24'538 leicht höher als im Vorjahr und die Organisation somit solide finanziert.

Da sämtliche Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, wurde die Aufwandseite der Rechnung auch im abgelaufenen Geschäftsjahr dadurch nicht belastet.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

	2021	2020	2019
Ertrag Spenden	118'240	55'185	67'700
Ertrag Anlässe	-	34'359	65'078
Ertrag Verein	4'870	4'250	10'630
Total Ertrag	123'110	93'794	143'408
Aufwand Projekte	-86'386	-83'632	-75'721
Aufwand Verein	-4'134	-3'107	-4'045
Total Aufwand	-90'520	-86'739	-79'766
Betriebsergebnis	32'590	7'055	63'642
Finanzaufwand	-198	-371	-434
Finanzertrag	0	0	0
Finanzerfolg	-198	-371	-434
Ergebnis vor Zuweisung Fonds + Vereinskapi tal	32'393	6'684	63'208
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-31'855	-5'912	-57'056
Zuweisung / Verwendung freies Vereinskapi tal	-538	-772	-6'152
Ergebnis nach Zuweisung Fonds + Vereinskapi tal	0	0	0

Bilanz

Bilanzpositionen

	2021	2020	2019
Flüssige Mittel	373'502	408'303	399'132
Fonds zweckgebunden	416'284	384'430	378'518
Vereinskapital	24'538	23'999	23'227

Danke!

Liebe Spender, Gönner, Sponsoren und Freunde

Auch für uns war es ein weiteres Jahr gezeichnet von der Pandemie. Wir alle hatten unsere eigenen Herausforderungen, die wir in diesem Jahr zu meistern hatten. Trotz diesen anspruchsvollen Gegebenheiten, durften wir auf euch und eure Unterstützung zählen. Gemeinsam ermöglichen wir jungen Menschen, die mit unzähligen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, eine Zukunftsperspektive. Diese Wertschätzung und Zuwendung bedeutet für sie alles. Im Namen dieser Kinder und Jugendlichen ein grosses DANKE!

That's what we care for.

Herzlichst

Euer Vorstand: Andrea, Dino, Marco & Natalie

Helfen Sie mit

Jede Spende gibt einem Menschen Hoffnung und Zukunft. Jeder Franken zählt.

Wir garantieren, dass jeder Betrag zu 100% unseren Projekten zugute kommt. Der Verein WE CARE 4 ist steuerbefreit – sie können ihre Spende steuerlich in Abzug bringen.

Vorstandsmitglieder und Helfer in der Schweiz arbeiten ehrenamtlich.

Banküberweisung

IBAN: CH70 0483 5094 3481 4100 0
CREDIT SUISSE, Zürich

Twint

Einfach in der Twint-App abscannen und Betrag bestimmen.

